

FRAGE AN DEN FACHMANN

Mathias Stalder, welche Gründe sprechen für eine Phasenfütterung der Schweine?

Wegen den Ressourceneffizienzbeiträgen für eine stickstoffreduzierte Phasenfütterung von Schweinen haben viele Betriebe ihre Rationen überdacht. Gibt es weitere Gründe für eine Phasenfütterung der Schweine?

Aufgrund der neuen Ressourceneffizienzbeiträge (REB) haben wahrscheinlich alle Schweinehalter ihre Futterratten überprüft und auch optimiert, damit sie die Anforderungen erfüllen können. Die Erfahrung zeigt, dass ein Mastbetrieb die Vorgaben relativ leicht erfüllen kann. Ein Zuchtbetrieb hingegen muss zu grosse Kompromisse eingehen, wenn er seine Tiere noch bedarfsgerecht füttern will.

Eine Phasenfütterung war aber schon vor den REB ein Thema.

Die Phasenfütterung hat den Vorteil, dass die Tiere in jedem Gewichtsbereich optimal nach ihrem Bedarf versorgt werden. Dies heisst keine Unterversorgung – vor allem aber auch keine Überversorgung! Diese kostet Geld und belastet den Stoffwechsel der Tiere und die Umwelt.

In der Ferkelaufzucht ist die kritische Zeit mit 18 bis 20 Kilogramm Lebendgewicht vorbei und es kann auf ein Ferkelfutter für die zweite Phase oder ein angepasstes Vormastfutter gewechselt werden. Dies wird in unserer Region in letzter Zeit von verschiedenen Züchtern erfolgreich umgesetzt. Als Gegenargument wird oft der fehlende Siloraum oder der befürchtete Mehraufwand angeben.

ZUR PERSON



Mathias Stalder

Der Agronom und Tierfachmann arbeitet im Beratungsdienst der Landi Sursee.

Auch in der Mast bringt die Phasenfütterung Vorteile. In der Vormast werden die Jäger optimal versorgt für einen guten Muskelaufbau und in der Endmast kann Geld eingespart werden, da der Bedarf

von Rohprotein in dieser Zeit doch deutlich tiefer ist und sich relativ stark auf die Futterkosten auswirkt. Die Fütterung den Anforderungen der Ressourceneffizienzbeiträge für eine stickstoffreduzierte Phasenfütterung anzupassen, lohnt sich definitiv nicht nur wegen den Direktzahlungen, sondern hat auch positive Auswirkungen auf die Futterkosten.

Als Hinweis gilt es noch zu beachten, dass der Beitrag des Bundes bis 2021 befristet ist und die Anforderung der REB für die Tierkategorie der Mastschweine in den ÖLN aufgenommen wird. Mastbetriebe, die die Anforderungen im Moment noch nicht erreichen, sind somit gefordert, bis Ende 2021 ihre Rationen entsprechend anzupassen.



Stark: Hess und V-Cows

An der zweiten gemeinsamen kantonalen Ob- und Nidwaldner Viehschau der Holstein und Jersey in Giswil wurden rund 88 Holstein und 27 Jersey in 19 Kategorien von Niklaus Krebs eingestellt. Er rühmte die Qualität der aufgeführten Tiere. Zur Miss Holstein wählte er Dempsey Hiskia von Karl Hess (im Bild mit Vize-Miss von Peter Barmettler) und zur Miss Jersey Dillan P Shadow P von V-Cows. Champion-Jersey-Rind wurde Tequila Seline von V-Cows, aus demselben Stall kommt auch die das Holstein-Champion-Rind Bad O'Kyra von V-Cows.

Bild/Text zVg



Die Erfahrung zeigt, dass ein Mastbetrieb die Vorgaben für eine stickstoffreduzierte Phasenfütterung relativ einfach erreicht. Für Zuchtbetriebe hingegen wird es schwieriger.

(Archivbild rae)



Die Vorschau der Erstmelkkühe für die Schwyzer Junior-Show findet am 8. November statt.

(Bild zVg)

Jetzt Tiere für Schwyzer Junior-Show anmelden

Braunvieh / Bis am 3. November können Züchter Erstmelkkühe für die Vorschau melden.

ROTHENTHURM Am 21. Dezember findet in der Markthalle Rothenthurm die 8. Junior-Show der Schwyzer Jungzüchter statt. Der Viehzuchtverband des Kantons Schwyz erhält das Gastrecht und darf 28 Erstmelkkühe dem Publikum präsentieren.

Bis zum 3. November können Erstmelkkühe für die Ausstellung über das Brunanet oder das Sekretariat in Rothenthurm unter Tel. 041 825 00 60 angemeldet werden. Die Anmeldegebühr für die Vorschau beträgt Fr. 20.– für das erste und für je-

des weitere Tier Fr. 10.–. Die Kühe müssen sich in Laktation befinden, keinen Euterfluss aufweisen und dürfen das Erstkalbealter von 36 Monaten nicht überschritten haben. Es bestehen keine Anforderungen bezüglich Zuchtwert und Milchleistung. Dafür findet am Freitagabend, 8. November, um 20 Uhr die Vorschau in der Markthalle Rothenthurm statt. Der Viehzuchtverband freut sich auf viele leistungs- und exterieurstarke Erstmelkkühe.

Franz Philipp, VZV Kt. SZ

Dominante Blooming-Töchter

Bezirksviehschauen / Stier Jongleur wurde als bester Vererber beim Schwyzer Braunvieh abgelöst.

KANTON SCHWYZ Die Schwyzer Viehzüchter hatten an den Bezirksviehschauen rund 3000 Kühe und Rinder der Braunvieh- und Original-Braunvieh-Rasse präsentiert.

Trend bestätigt

Die Auswertung der besten 18 Prozent gemäss Rangierung in den Abteilungen auf ihre väterliche Abstammung bestätigte den Trend, der sich im Vorjahr abgezeichnet hatte. Die Nach-

fahren von Blooming standen mit Abstand am zahlreichsten in den Kranzrängen. Jede siebte Kuh in den vordersten Rängen hat den Glenn-Sohn zum Vater. Sie distanzierten die Nachfahren von Jongleur, welcher noch vor zwei Jahren dominiert hatte, deutlich.

Alino macht sich bemerkbar

Neu ins Rampenlicht traten die Töchter des Tau-Sohnes Alino. Gleich elfmal, wie die Nachkom-

men von Fantastic, behaupteten sie sich unter den besten Kühen der Abteilungen. Unverändert waren in den Rinderabteilungen die väterlichen Blutlinien von Glenn mit den Stieren Blooming, Biver, Genox-Boy, Lennox, Grischastar und Bender sowie Nestta mit Phil, Calvin und Norwin am häufigsten zuvorderst in den Abteilungen anzutreffen. Einzig die Rinder des Vigor-Sohnes Anibal durchbrachen die beiden Abstammungslinien und bril-

lierten mit neun Nachkommen in den ersten Rängen.

Bei den Original-Braunviehtieren warteten die Nachkommen von Minor vor Eldor, Harley, Joel und Marker mit den besten Klassierungen auf. Auffallend ist die anhaltende Bedeutung des Natursprungs. So traten beispielsweise Marker einzig in Einsiedeln und Jerry nur auf dem Schauplatz in Schwyz in Erscheinung.

Franz Philipp, VZV Kt. Schwyz

Die Abstammung der erfolgreichsten Braunvieh-Schaukühe

Braunvieh Kühe			Braunvieh Rinder			Original Braunvieh		
Vater	Anzahl	2019	Vater	Anzahl	2018	Vater	Anzahl	2018
Blooming	36	21	Blooming	29	49	Minor	6	4
Jongleur	16	20	Phil	11	4	Eldor	5	1
Fantastic	11	16	Biver	10	16	Harley	5	2
Alino	11	3	Anibal	9	6	Joel	5	7
Calvin	9	6	Genox-Boy	9	12	Marker	5	6
Norwin	8	1	Calvin	7	8	Jery	4	1
Glenn	8	8	Lennox	7	0	Karlo	4	3
Vigor	7	12	Norwin	5	13	Orello	4	3
Nescardo	6	6	Grischa Star	5	3	Vero	4	2
Joe	6	5	Bender	4	0	William	4	4

Diese Auswertung bezieht sich auf die besten 18 Prozent der Tiere an den Schwyzer Bezirksviehschauen.

Quelle: VZV Kt. SZ.

SCHLACHTVIEHMARKT ZENTRALSCHWEIZ

Diese Woche fand in der Zentralschweiz kein überwachter Schlachtviehmarkt statt. Uns fehlen deshalb die Angaben für die Publikation des Preisspiegels. Wir bitten um Ihr Verständnis.

NÄCHSTE GROSSVIEHMÄRKTE

Ort	Datum	Anmeldung
Rothenthurm SZ*	28. Oktober	Telefon 041 825 00 60
	11. November	
Samen OW**	4. November	Telefon 041 624 48 48
Schüpbach BE	5. November	Telefon 079 560 34 01

Transportdienst

* Produzenten aus der Region Habsburg-Seetal können einen Transport- und Vorfrachtdienst nutzen. Informationen erhalten Interessierte unter Tel. 041 825 00 60.

** Produzenten aus dem Kanton Luzern können einen Transport- und Vorfrachtdienst nutzen. Informationen erhalten Interessierte unter Tel. 041 925 80 73.